



### Schutzmaßnahmen

- S 1 Erhalt einer Eiche**  
bei Bau-km 0+157  
Einzelbaumschutz während der Bauphase
- S 2 Erhalt von 4 Obstbäumen**  
auf der Nordseite der B 525  
zwischen Bau-km 0+205 und Bau-km 0+227  
Einzelbaumschutz während der Bauphase
- S 3 Erhalt eines Brutreviers der Nachtigall in einer Obstbaumreihe**  
nördlich der B 525 bei Bau-km 0+426  
durch Erhalt der Obstbaumreihe und einer Bauzeitenbeschränkung vom 15.03. bis 31.07.
- S 4 Erhalt einer Baumreihe**  
auf der Nordseite der B 525 zwischen Bau-km 0+859 und Bau-km 0+962, Einzelbaumschutz während der Bauphase
- S 5 Erhalt einer Feldhecke**  
auf der Nordseite der B 525 zwischen Bau-km 1+191 und Bau-km 1+256, Einzelbaumschutz während der Bauphase
- S 6 Erhalt eines Kiebitzbrutreviers**  
auf einem Acker ca. 120 m nördlich der B 525 bei Bau-km 0+507  
durch Anlage einer dichten Hecke südlich der B 525 als Sichtkulisse für den Kiebitz zwischen Straße und neuem Wirtschaftsweg

### Gestaltungsmaßnahmen

- G 1 Anlage einer dichten Feldhecke (3.395 m<sup>2</sup>)**  
zwischen Bau-km 0-090 und Bau-km 1+375  
südlich der B 525 und nördlich des Wirtschaftsweges,  
Pflanzung einer zweireihigen Hecke aus standortheimischen Laubgehölzen wie z. B. Feldahorn, Hasel, Weißdorn und Liguster als Blendschutz und gliedernde und belebende Landschaftselemente
- G 2 Einsatz der Straßenseitenräume / -böschungen und Gräben (22.063 m<sup>2</sup>)**  
davon 510 m<sup>2</sup> auf entsiegelter Fläche mit Regioaatgut für das Ursprungsgebiet 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland zwischen Ausbauanfang und Ausbauende, Pflege durch Mahd
- G 3 Pflanzung von 6 Eichen auf der Nordseite der B 525**  
als Hochstamm zwischen Bau-km 1+026 und 1+183 zur landschaftlichen Einbindung der Bushaltestelle
- G 4 Pflanzung einer Baumgruppe aus 5 Eichen**  
nördlich der B 525 auf dem Zufahrtsohr bei Bau-km 1+125 zur landschaftlichen Einbindung der neuen Wegeführung
- G 5 Einsatz der Nebenflächen des neuen Regenrückhaltebeckens (983 m<sup>2</sup>)**  
mit Regioaatgut für das Ursprungsgebiet 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland, Pflege durch Mahd
- G 6 Anlage einer Hecke mit Eichen-Überhältern auf dem nordwestlichen Schutzwall (165 m<sup>2</sup>)**  
Pflanzung von 5 Stieleichen, Unterpflanzung mit standortgerechten, tlw. immergrünen Sträuchern (z. B. Eibe, Liguster)

- G 7 Anlage einer Feldhecke auf der Nordseite des Schutzwalles (440 m<sup>2</sup>)**  
4 reihig aus standortheimischen Laubgehölzen mit einzelnen Überhältern
- G 8 Anlage einer Feldhecke auf der Nordseite des Schutzwalles (265 m<sup>2</sup>)**  
4 reihig aus standortheimischen Laubgehölzen, überwiegend Verwendung von Wildobststräuchern (z. B. Hasel, Holzapfel, Wildbirne, Vogelkirsche, Hundsrose, Holunder)
- G 9 Anlage von zweireihigen Gehölzgruppen (280 m<sup>2</sup>)**  
aus standortheimischen Laubgehölzen auf der Südseite des Schutzwalles
- G 10 Einsatz Regioaatgutmischung auf Schutzwall (1.914 m<sup>2</sup>)**  
Verwendung einer Regioaatgutmischung aus dem Ursprungsgebiet 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland, Pflege durch Mahd
- G 11 Einsatz der Nebenflächen der östlichen Hofanbindung (1.507 m<sup>2</sup>)**  
mit Regioaatgut für das Ursprungsgebiet 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland, Pflege durch Mahd

### Ausgleichsmaßnahmen

- A 1 Entsiegelung der alten nördlichen Hofanbindung (200 m<sup>2</sup>)**  
Einsatz einer Regioaatgutmischung aus dem Ursprungsgebiet 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland, Pflege durch Mahd
- A 2 Anlage einer Eichenallee an der neuen Hofzufahrt (760 m<sup>2</sup>)**  
Pflanzung von 16 Stieleichen als Hochstamm im Abstand von 8 m, beidseitig 5 m breiter Pflanzstreifen >> Einsatz einer Regioaatgutmischung aus dem Ursprungsgebiet 2 Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland, Pflege durch Mahd; Pflanzung von 2 Kopfweiden am Honigbach
- A 3 Aufforstung eines Eichenmischwaldes (3.082 m<sup>2</sup>)**  
auf heutiger Ackerfläche, Erstaufforstung aus Stieleiche, Traubeneiche, Rotbuche und Hainbuche mit vorgelagertem Waldmantel aus standortheimischen Laubgehölzen und krautigem Waldsaum
- A 4 Aufforstung eines Eichenmischwaldes (2.148 m<sup>2</sup>)**  
auf heutiger Ackerfläche, Erstaufforstung aus Stieleiche, Traubeneiche, Rotbuche und Hainbuche mit vorgelagertem Waldmantel aus standortheimischen Laubgehölzen und krautigem Waldsaum

### Biotop- und Nutzungstypen

- Feldhecke / Baumreihe, Erhalt
- Feldhecke, Planung
- Bau, vorh.
- Baum, geplant
- Straßenseitengraben
- Einsaatflächen
- Bankett
- wassergebundener Weg
- Radweg, versiegelt
- Straße (Asphalt)
- entsiegelte Fläche

### Sonstiges

- Eingriffsraum Straße und östl. Hofanbindung
- Eingriffsraum Regenrückhaltebecken
- Eingriffsraum Schutzwall
- Eingriffsraum nördliche Hofanbindung

		Projekt-Nr.:
Straße    Abschnitt / Station <b>B 525</b>		Unterlage / Blatt-Nr.:
Nächster Ort: Nottuln-Darup		<b>2</b>
Querschnittsumgestaltung + Rad-/ Gehweg im Zuge der B 525 westlich von Nottuln-Darup		<b>Maßnahmenplan Blatt 3</b>
		Maßstab: 1 : 500
		Datum: 20.12.2023
		Verfasser:
		 Weil · Winterkamp · Knopp Partnerschaft für Umweltpflege 48231 Warendorf · Melkenstr. 5 Tel.: 02581/93 66-0 · Fax: 02581/93 66-1 e-mail: WNK-Umweltpflege@t-online.de